JAHRES BERICHT 2024

sah
oseo
sos

Inhalt

Editorial	3
Bericht Leiterin Nationales Sekretariat	4
SAH Bern	8
OSEO Fribourg	9
OSEO Genève	10
OSEO Neuchâtel	11
SAH Schaffhausen	12
SOS Ticino	13
OSEO Vaud	14
OSEO Valais	15
SAH Zentralschweiz	16
SAH Zürich	17
Leistungsbericht	18
Ausblick	19
Bilanz SAH Schweiz und	20
Kommentar zur Jahresrechnung	
Betriebsrechnung SAH Schweiz	21
Das SAH-Netzwerk in Zahlen	22
Dank	23
Standorte SAH Regionalvereine	

Editorial

Wenn es der Welt besser geht, ist es leichter, sich für mehr Solidarität und gegenseitige Unterstützung einzusetzen, auch wenn jeder Fortschritt für viele Menschen das Ergebnis langer Arbeit und wertvollen Engagements ist. Wenn es schlecht läuft, sind es leider immer die vulnerablen Menschen, die die ersten Opfer sind. Das ist eines der grossen Paradoxe unserer Welt: Es zahlen diejenigen, die am wenigsten dafür können. Dort, wo das Leid am grössten ist, häuft sich noch mehr Unglück an.

Auch wenn wir seit dem Ausbruch der weltweiten COVID-Epidemie den Eindruck haben, es gäbe eine ständige Abfolge grosser Krisen, so darf uns das nicht darüber hinwegtäuschen, dass jede dieser Krisen immer grössere Schwierigkeiten für immer grössere Teile der Bevölkerung mit sich gebracht hat. Krankheiten, Kriege, Naturkatastrophen und jetzt die ganz grossen Bedrohungen, die jahrelange Bemühungen um multilaterale Solidarität schnell zunichte machen, machen uns zu schaffen.

In solchen Momenten ist es umso wichtiger, sich für die Verbesserung der Menschheit einzusetzen. Wir müssen die Kraft zum Optimismus zurückgewinnen und trotz aller Schwierigkeiten auf den Unterschied schauen, den wir erreicht haben. Dank Organisationen wie dem SAH haben sehr viele Menschen erfahren, wie sich ihr Leben verändert hat. Jede Person, die dank unserer Arbeit ihren Weg gefunden hat, ist ein Beweis dafür, wie wichtig es ist, nie aufzugeben.

Auch wenn die Herausforderungen manchmal unüberwindbar erscheinen, so ist es doch so, dass wir alle unser Schicksal in der Hand haben und es eine gemeinsame Aufgabe ist, darauf Einfluss zu nehmen. Jede Person, die integriert werden konnte, jedes erfolgreiche Projekt ist ein Schritt in die richtige Richtung. Wenn Sie diesen Bericht durchblättern, werden Sie sehen, wie lohnend unsere tägliche Arbeit ist.

Dieses Jahr haben wir uns mit dem Thema der künstlichen Intelligenz und ihren Auswirkungen auf die Arbeitswelt beschäftigt. Wir konnten über die Risiken diskutieren, aber auch über die Chancen, die diese neuen Technologien mit sich bringen können. Auch wenn die Meinungen angesichts der zusätzlichen Unsicherheiten noch auseinandergehen, so hat uns doch eines ganz klar zusammengeführt: Der Mensch wird immer der Schlüssel bleiben. Mit oder ohne fortschrittliche Technologien, unabhängig von den wirtschaftlichen Bedingungen, muss der Mensch an erster Stelle stehen.

Herzliche Grüsse

Samuel Bendahan
Präsident SAH Schweiz

DAS SAH SCHWEIZ

Das Schweizerische Arbeiterhilfswerk SAH ist ein parteipolitisch und konfessionell unabhängiges Hilfswerk. Schweizweit unterstützt es Menschen mit Bildungs-, Beratungs- und Beschäftigungsangeboten bei der sozialen und beruflichen Integration. Zehn unabhängige Regionalvereine sind mit rund 920 Mitarbeitenden in 18 Kantonen und 37 Städten der Schweiz im Einsatz.
Die SAH Regionalvereine sind im Dachverein SAH Schweiz miteinander verbunden. Dieser führt ein Nationales Sekretariat in Bern, das im Auftrag der Regionalvereine gemeinsame Projekte und Dienstleistungen koordiniert und entwickelt. Das Nationale Sekretariat verfasst Vernehmlassungsantworten sowie politische Stellungnahmen und gewährleistet den Informationsaustausch mit den Bundesbehörden und Organisationen. Es koordiniert die nationalen Projekte zur Arbeitsintegration und führt jährlich ca. acht Ferienlager für sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche durch.

Bericht Nationales Sekretariat

Arbeitslosigkeit in der Schweiz
Die Expertengruppe des Bundes rechnet für die Schweiz mit einem schwachen Wirtschaftswachstum (1.5%), da sich die Erholung der europäischen Wirtschaft verzögert und die Unsicherheit über die internationale Wirtschafts- und Handelspolitik gross ist.
Die Arbeitslosenquote liegt 2024 bei durchschnittlich 2.4%, für 2025 rechnet das SECO mit einer durchschnittlichen Arbeitslosenquote von 2.7%. Die Erfahrungen der SAH-Regionalvereine zeigen, dass ein Teil der Stellensuchenden intensive Unterstützung benötigt.

Flüchtlinge in der Schweiz
Die Asylgesuche sind im Jahr 2024 gegenüber dem Vorjahr leicht zurückgegangen (28'000) und für das Jahr 2025 rechnet das SEM mit rund 24'000 Gesuchen. Rund 67'000 Ukrainer*innen leben mit dem Schutzstatus S in der Schweiz. Die berufliche Integration von Flüchtlingen ist ein zentrales Ziel des Bundesrates, das rasch erreicht werden soll. Damit die Zahl der Erwerbstätigen weiter steigt, braucht es u.a. längerfristige Perspektiven, Sprachkurse, die Anerkennung von Diplomen und Kinderbetreuungsplätze.

SAH-Kinder- und Jugendferienlager
Im Jahr 2024 hat das SAH Schweiz so viele Lager wie noch nie durchgeführt: Elf Lager für insgesamt 329 Kinder und Jugendliche sowie die «FamilyWeek» für 14 alleinerziehende Mütter mit ihren 22 Kindern, die erstmals in Zusammenarbeit mit IdéeSport angeboten wurde. Neu war auch das Frühlingslager, das wie alle Lager ein voller Erfolg war. Die zahlreichen Anmeldungen für die kommenden Ferienwochen zeigen, wie beliebt und gefragt diese sind.

Check your Chance (CYC) zur Prävention von Jugendarbeitslosigkeit
Die Jugendarbeitslosigkeit ist erfreulich niedrig, doch die Präventionsarbeit bleibt eine Herausforderung, da psychische Probleme bei Jugendlichen stetig zunehmen.
Der SAH-Regionalverein Fribourg unterstützt Jugendliche dabei, fit für eine Lehre zu werden. In den Kantonen Schaffhausen und Tessin wurden kostenlose Job-Coachings für stellensuchende Jugendliche nach der Ausbildung oder Lehre angeboten. Im Rahmen der von der Dachorganisation Check Your Chance (CYC) getragenen Angebote wurden im Jahr 2024 insgesamt 241 Jugendliche beraten.

PRIMA: Nationale arbeitsmarktliche Massnahme für arbeitslose Fachkräfte
Im Auftrag des SECO führt das SAH in den Kantonen Genf, Waadt und Bern die nationale arbeitsmarktliche Massnahme Prima für stellensuchende Fach- und Führungskräfte durch. Im Jahr 2024 wurden insgesamt 280 Stellensuchende betreut. Das sind 29 Personen weniger als im Vorjahr.

Highlight 2024: Event über Künstliche Intelligenz (KI) und die neue Arbeitswelt
Am 3. September organisierte das SAH Schweiz eine Veranstaltung zu den Chancen und Risiken von KI in der Arbeitswelt der Zukunft. Rund 180 Gäste nahmen am öffentlichen Anlass teil, an dem renommierte Expert*innen wie Johan Rochel, Sarah Genner und Laura Tocmacov referierten. Angela Müller von AlgorithmWatch CH kritisierte diskriminierende Algorithmen, die Ungleichheiten verstärken. Der Comedian Karpi (Patrick Karpiczenko) gab Einblicke in seine jahrelangen Erfahrungen mit KI-basierten Bildbearbeitungsprogrammen.
Das SAH Schweiz publizierte zum Anlass ein Positionspapier mit Forderungen: Es braucht Schulungen für Mitarbeitende und Stellensuchende, um fit für den Arbeitsmarkt zu bleiben. Die Tools erleichtern die Arbeit und fördern die Effizienz, gleichzeitig müssen die Risiken erkannt und die Privatsphäre geschützt werden.

Politisches Engagement 2024
Das SAH Schweiz unterstützte die Initiative für eine 13. AHV-Rente, die Prämienentlastungsinitiative und beteiligte sich an Vernehmlassungen zu Änderungen des Ausländergesetzes. Weiter setzte sich das SAH Schweiz sich gegen die Verschlechterung des Status von Asylbewerberinnen aus Afghanistan, für die Solidarität mit der Ukraine und für den Familiennachzug für vorläufig aufgenommene Flüchtlinge (VA) ein.

Caroline Morel
Leiterin Nationales Sekretariat SAH

KENNZAHLEN SAH SCHWEIZ

Anzahl Mitarbeitende: 5
Anzahl Vollzeitäquivalente: 2.55
Umsatz 2024: CHF 2 073 068 *
Programmteilnehmende: 864
Anzahl Angebote: 3
** Davon werden CHF 1 286 277.- an die Regionalvereine für die Projekte Prima und CYC transferiert.*

Studie zum Einfluss von künstlicher Intelligenz (KI) auf Arbeit, Wirtschaft, Bildung und Politik[1]

In der Schweiz ist die Zuversicht bezüglich KI in der Arbeitswelt gross. Die meisten befragten Personen sind der Meinung, dass sie und ihre Unternehmen profitieren werden. Allerdings besteht die Gefahr, dass ein Teil der Betriebe den Anschluss verpassen könnte.

Grosse Zuversicht im Hinblick auf die eigenen Chancen im Beruf

KI ist bei den Wissensarbeiter*innen angekommen: 60% nutzen KI regelmässig. Die Umwälzungen, welche KI in der Arbeitswelt bewirken wird, sind ihnen bewusst. Die grosse Mehrheit ist der Ansicht, dass sich ihre Arbeitsweise erheblich verändern wird und sie grundlegend neue Fähigkeiten erlernen müssen. Dennoch sind die meisten zuversichtlich, dass sie zu den Profiteuren gehören werden (79%).

Die Risiken im Arbeitsmarkt betreffen eher die anderen

Diese rosarote Brille ist nicht omnipräsent. Die meisten glauben zwar, dass die Nachfrage nach Wissensarbeitern im eigenen Berufsfeld zunehmen wird. Hingegen ist mehr als ein Drittel (36%) der Meinung, dass KI per Saldo zu einem Verlust von Arbeitsplätzen führen wird. 63% sehen Berufskollegen, welche KI besser einsetzen, als Risiko. Dies deutet auf sich verschärfende Konkurrenzverhältnisse und mögliche Verlierer im Arbeitsmarkt hin.

Optimismus für das eigene Unternehmen

Eine deutliche Mehrheit ist optimistisch, dass der eigene Arbeitgeber die erforderlichen Fachkräfte im Arbeitsmarkt beschaffen kann, über das Know-how und die finanziellen Ressourcen für Investitionen in KI verfügt. Ausserdem sind 58% der Ansicht, dass ihr Arbeitgeber dank KI seine Wettbewerbsposition mittelfristig stärken kann.

Ein Viertel der Unternehmen könnte den Anschluss verlieren

Es gibt aber auch kritische Stimmen. Rund ein Viertel (26%) geht davon aus, dass der eigene Arbeitgeber bei dieser Technologie den Anschluss verpassen könnte. Zudem glaubt rund ein Drittel, dass der eigene Arbeitgeber KI unterschätzt und sich nicht genügend damit auseinandersetzt. 69% stimmen der Aussage denn auch zu, dass KI zu einer Polarisierung zwischen Gewinnern und Verlierern führen wird.

Hoher Bedarf nach Ausbau von Forschung und Innovationsförderung

Deutlich befürwortet wird ein Ausbau der staatlichen Investitionen in die angewandte Forschung (85%), die Finanzierung von Forschungskooperationen mit Hochschulen (87%) und eine spezifische Unterstützung von

[1] Die Studie zu Generativer Künstlicher Intelligenz hat die Studentenverbindung AV Bodania zu ihrem 100jährigen Jubiläum zusammen mit von Rundstedt, der Universität St. Gallen, HSG Alumni, Alpine AI, Avenir Suisse, swissfuture und swissICT durchgeführt. Die Befragung dauerte von August bis November 2024, 1'072 Personen nahmen daran teil.

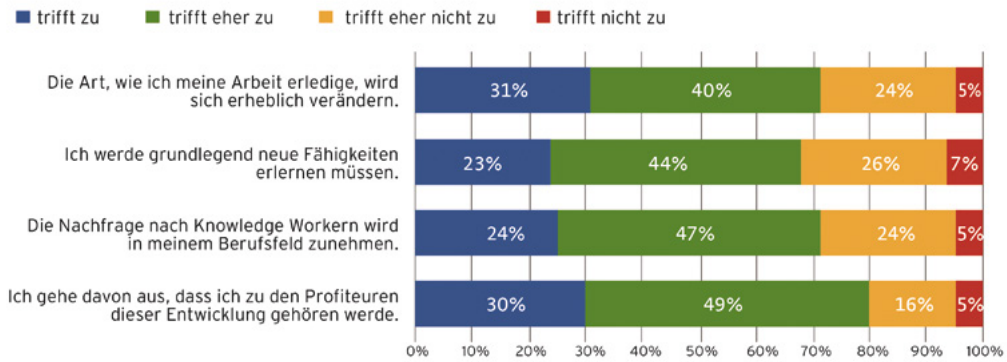
KMU (74%). Die Verantwortung von Hochschulen und der Standortförderung, einen wesentlichen Beitrag zur Einführung und Entwicklung von KI zu leisten, nimmt zu.

KI erfordert eine Transformation der staatlichen Bildungsinstitutionen
Für den Umgang mit KI qualifizieren sich die Wissensarbeiter*innen durch Learning by Doing (99%). Die Mehrheit nutzt jedoch keine Bildungsangebote. Dazu passt, dass sie eine neue, KI-konforme Lernkultur in den staatlichen Bildungsinstitutionen wünschen (90%). Das Grundvertrauen in die Bildungsinstitutionen besteht weiterhin, 80% befürworten gezielte Investitionen in Ausbildungsprogramme.

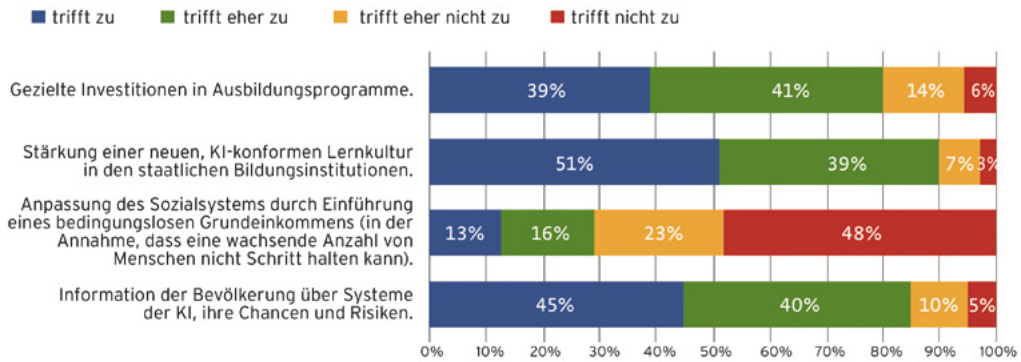
Wirtschaft und Gesellschaft in der Schweiz profitieren von KI
Die Einschätzung, dass KI für die Schweiz nützlich ist, überwiegt. Rund zwei Drittel sind der Meinung, dass die Schweizer Wirtschaft von KI im internationalen Vergleich überdurchschnittlich profitieren werde. Erfreulich ist, dass dies in noch höherem Masse für die Gesellschaft gilt: 90% gehen davon aus, dass KI eine Chance für die Menschen in der Schweiz ist. Diese Kongruenz der Interessen dürfte für die politisch-soziale Akzeptanz dieser Technologie entscheidend sein.

WHITEPAPER BESTELLEN
Das Whitepaper zur Studie kann unter diesem Link bestellt werden:
THE TRUE IMPACT OF AI - von Rundstedt

Grafik 1 — Optimistische Sicht auf die berufliche Zukunft



Grafik 2 — Die staatlichen Bildungsinstitutionen sind gefordert



SAH Bern

Welche besonderen Fähigkeiten oder Kenntnisse haben Sie durch dieses Angebot erworben?
Ich habe viel über die Reinigungsarbeit gelernt, aber auch darüber, pünktlich zu sein, zehn Minuten früher da zu sein, um zu wissen, was zu tun ist, und ich habe auch gelernt, wie man mit älteren Menschen respektvoll umgeht.

Welche Unterstützung haben Sie als besonders hilfreich empfunden?
Wenn ich Hilfe brauche, zum Beispiel bei Papieren oder Formularen, die ich nicht verstehe, kann ich immer hierher ins ETCETERA-Büro kommen und es hilft mir jemand. Auch die Leute, bei denen ich arbeite, unterstützen mich. Jedes Mal, wenn Weihnachten vor der Tür steht, bekomme ich Geschenke, Schokolade, eine Geschenkkarte oder einen Korb mit Lebensmitteln. Die Leute wissen, dass wir nur Sozialhilfe bekommen und dass das manchmal nicht reicht. Das finde ich sehr nett.

Wo sehen Sie Verbesserungspotenzial?
Persönlich wünsche ich mir, dass sich meine Gesundheit verbessert. Wegen meiner Probleme kann ich nicht mehr als 20 Prozent arbeiten, aber ich würde gerne mehr Prozent bei ETCETERA arbeiten.

Was wünschen Sie sich für das Jahr 2025?
Ich möchte gerne weiterhin hier arbeiten, bei den Kund*innen putzen, die ich schon kenne. Ich habe grosses Glück, denn das Büro von ETCETERA ist ein bisschen wie eine Familie. Ich habe keine Angst, mit der Chefin zu sprechen und ihr Fragen zu stellen. Hier grüssen sich alle und erkundigen sich, wie es den anderen geht.

INFO ANGEBOT

ETCETERA ist ein Arbeitsintegrationsprogramm des SAH Bern für Sozialhilfeempfänger*innen. Es handelt sich um eine soziale Arbeitsvermittlung, die stundenweise bezahlte Umzugs-, Garten- und Haushaltsarbeiten anbietet. Nancy Aweis, 49, ist Sozialhilfeempfängerin und seit 2018 bei ETCETERA angestellt.

KENNZAHLEN SAH BERN

Anzahl Mitarbeitende: 44
Anzahl Vollzeitäquivalente: 30.00
Umsatz 2024: CHF 7 761 028
Programmteilnehmende: 1 435
Anzahl Angebote: 9
Anzahl Vereinsmitglieder: 66

OSEO Fribourg

INFO
Anlässlich seines **30-jährigen Bestehens** organisierte das **OSEO** Fribourg drei Veranstaltungen zu Themen, für die es sich in den letzten Jahren besonders eingesetzt hat.

KENNZAHLEN OSEO FRIBOURG
Anzahl Mitarbeitende: 46
Anzahl Vollzeitäquivalente: 22.00
Umsatz 2024: CHF 3 278 575
Programmteilnehmende: 1 037
Anzahl Angebote: 19
Anzahl Vereinsmitglieder: 56

13. Juni: Runder Tisch zu Altersdiskriminierung, Gesundheit und Prekarität am Arbeitsplatz
Unter der Leitung von Marc Benninger, Chefredaktor von HR Today, versammelte dieser Runde Tisch wichtige Expert*innen und Akteur*innen der Arbeitswelt: den Leiter des Amts für den Arbeitsmarkt des Kantons Freiburg, den Direktor der IV-Stelle Freiburg, die Präsidentin von UNIA Schweiz, den Präsidenten der Schweizerischen Post, den Direktor des Unternehmerverbands Freiburg sowie Christian Maggiori, Professor an der HES-SO. Im Rahmen eines lebhaften und engagierten Austauschs haben die Referent*innen ihre Ansichten zu den aktuellen Herausforderungen des Arbeitsmarktes, insbesondere zu den Fragen der Altersdiskriminierung und der Gesundheit am Arbeitsplatz, dargelegt. Über 100 Personen nahmen an dem Anlass teil, der mit einer offiziellen Abendveranstaltung in Anwesenheit von Staatsrat Olivier Curty fortgesetzt wurde.

10. Oktober: Interkulturelles Mittagessen
Die Teilnehmer*innen unserer Massnahmen zur sozialen und beruflichen Integration bereiteten die schmackhaften und vielfältigen Speisen für dieses Essen zu und stellten dabei ihre Fähigkeiten unter Beweis. Mit unseren Begünstigten, Mitarbeitenden, dem Vorstand und unseren Partner*innen haben wir unser Jubiläum in geselliger Runde gefeiert.

19. November: Halbtägiges Seminar zum Thema «Jugendliche mit psychischen Problemen und berufliche Integration»
In Zusammenarbeit mit der Hochschule für Soziale Arbeit Freiburg haben wir eine halbtägige Veranstaltung (Vorträge, thematische Workshops und Runder Tisch) zu den beunruhigenden Fragen im Zusammenhang mit der Zunahme psychischer Probleme bei Jugendlichen und ihrer beruflichen Integration organisiert.

OSEO Genève

Was ist das Besondere an deiner Arbeit?
Meine Arbeit besteht in erster Linie darin, eine Unterstützung für das Team von etwa zehn Berater*innen für Arbeitsintegration und Erwachsenenausbilder*innen zu sein. Ausserdem bin ich für die Verbindung zu den verschiedenen Auftraggeber*innen zuständig. Schliesslich stehe ich in täglichem Kontakt mit den Teilnehmer*innen mit dem Ziel, sinnvolle Weiterentwicklungen unserer Dienstleistungen vorschlagen zu können.

Gibt es einen Erfolg im Jahr 2024, an den du dich gerne erinnerst?
Im Jahr 2024 haben mehr als die Hälfte der Teilnehmer*innen an der ParcourS-Massnahme aus dem RAV wieder eine feste Anstellung gefunden! Das Erreichen dieses Ergebnisses war für die Kolleg*innen besonders wertschätzend und spiegelt die hervorragende Betreuungsarbeit wider.

Welche Herausforderungen gab es im vergangenen Jahr und wie wurden sie gemeistert?
Drei Mitarbeiter des Teams gingen in den wohlverdienten Ruhestand! Um diese Herausforderung zu schaffen, war es wichtig, einen soliden Rekrutierungsprozess durchzuführen, um die Stabilität des Teams und die Kontinuität der Leistungen zu gewährleisten.

Wie sieht deine Vision für die Weiterentwicklung der Massnahme aus?
Die Strategie 2030 der öffentlichen Arbeitsvermittlung des SECO zielt darauf ab, die persönliche Beratung der Stellensuchenden zu verstärken. Diese Individualisierung und Personalisierung der Massnahmen ist ein positiver Schritt nach vorne, stellt aber für die Anbieter*innen eine organisatorische Herausforderung dar, die bereits heute Anpassungen erfordert.

INFO ANGEBOT

ParcourS ist eine Massnahme des OSEO Genève zur Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit von gering oder nicht qualifizierten Personen, die beim RAV und bei der Sozialhilfe gemeldet sind. Sie umfasst drei Schwerpunkte: individuelles Coaching, Gruppenkurse und Praktika in Unternehmen. Matthis Bickel, 42, ist Programmleiter.

KENNZAHLEN OSEO GENÈVE

Anzahl Mitarbeitende: 77
Anzahl Vollzeitäquivalente: 68.00
Umsatz 2024: CHF 13 500 000
Programmteilnehmende: 3 000
Anzahl Angebote: 18
Anzahl Vereinsmitglieder: 79

OSEO Neuchâtel

Was ist das Besondere an deiner Arbeit?
Das Programm in der Wäscherei ist ziemlich rhythmisch, man muss zwischen sozialer Struktur und Produktionsbetrieb jonglieren können. Wir müssen auf die Wünsche unserer Kund*innen eingehen und sie in der vorgegebenen Zeit bearbeiten, dabei aber immer im Hinterkopf behalten, dass wir Menschen betreuen und auf ihrem Weg der sozialen Wiedereingliederung begleiten müssen. Kurz gesagt, wir haben zwei Berufe in einem, und das ist sehr bereichernd.

Gibt es einen Erfolg im Jahr 2024, an den du dich gerne erinnerst?
Ein Anstieg der Kund*innen aufgrund der Übernahme der Leitung durch das OSEO Neuchâtel. Am Ende des Jahres konnte ich bei der Erstellung der Verkaufsstatistik feststellen, dass 2024 ein besseres Jahr war als das Vorjahr. Es ist sehr erfreulich, dass es auf diesem Niveau weitergeht!

Welche Herausforderungen gab es im letzten Jahr und wie hast du sie gemeistert?
Ein Mangel an Teilnehmer*innen während der Hochsaison. Ich musste alles Administrative beiseite lassen, um mich zu 100 % auf die Produktion konzentrieren und so die Termine einhalten zu können. Auch wenn die Zeit gut durchgetaktet war, waren die Kund*innen verständnisvoll und erfreut, dass ihre Wünsche rechtzeitig erfüllt wurden.

Wie sieht deine Vision für die Weiterentwicklung der Massnahme aus?
Erweiterung des Maschinenparks, des Arbeitsbereichs und Einstellung von zusätzlichem Personal, um die Kapazität zu haben, mehr Kundenanfragen zu bearbeiten und somit eventuell mehr vom ODAS (Office cantonal de l'aide sociale) subventionierte Plätze zu erhalten.

INFO ANGEBOT

Die **Blanchisserie du Val** ist ein Projekt, das im Januar 2024 vom OSEO Neuchâtel übernommen wurde. Es richtet sich an Sozialhilfebezüger*innen, die wieder eine Erwerbstätigkeit aufnehmen, soziale Kontakte knüpfen und berufliche Kompetenzen in der Wäscheverarbeitung entwickeln möchten.
Der 28-jährige Quentin Cummaudo ist verantwortlich für die Wäscherei und kümmert sich um die Administration.

KENNZAHLEN OSEO NEUCHÂTEL

Anzahl Mitarbeitende: 14
Anzahl Vollzeitäquivalente: 7.00
Umsatz 2024: CHF 988 405
Programmteilnehmende: 279
Anzahl Angebote: 6
Anzahl Vereinsmitglieder: 33

SAH Schaffhausen

Was ist das Besondere an deiner Arbeit?
Ich finde es bereichernd, mit Menschen aus verschiedenen Kulturkreisen zusammenzuarbeiten.
Doch sind Fälle des Asyl- und Ausländerrechts nicht von Erfolgserlebnissen geprägt, darum sind die Erfolge umso schöner. Beeindruckend finde ich, wie unsere Klient*innen mit ihrem Schicksal umgehen können.
Wir versuchen, für sie da zu sein. Zum Glück haben wir ein tolles Team und unterstützen uns gegenseitig.

Gibt es einen Erfolg im Jahr 2024, an den du dich gerne erinnerst?
Letztes Jahr wurde das Härtefallgesuch einer Frau gutgeheissen, die in ihrer Ehe häusliche Gewalt erlitten hatte. Das war ein schönes Zeichen. Es bedeutet, dass der Frau geglaubt wird und sie sich nun in der Schweiz eine Zukunft in Sicherheit aufbauen kann.

Welche Herausforderungen hast du im letzten Jahr erlebt und wie bist du damit umgegangen?
Die immer längere Verfahrensdauer für Asylsuchende im erweiterten Verfahren ist für die Klient*innen und für uns sehr belastend. Zudem ist die Nachfrage nach ausländerrechtlicher Beratung sehr hoch. Wir sind aber durch die vielen Asylfälle überlastet und müssen Anfragen ablehnen, was uns sehr schwer fällt. Leider gibt es nur wenige solche Rechtsberatungsstellen.

Welche Vision hast du für die Weiterentwicklung des Angebots?
Noch mehr Menschen in schwierigen Situationen helfen und uns für sie einsetzen.

INFO ANGEBOT

Seit 1995 führen das SAH SH, der Förderverein und die evang.-ref. Kirche des Kantons SH die **Beratungsstelle für Asyl- und Ausländerrecht**, an die sich Personen mit Wohnsitz im Kanton SH wenden können, die sich im Asylverfahren befinden oder ausländerrechtliche Fragen haben. Michèle Angst, 34, ist Rechtsanwältin und arbeitet seit Februar 2024 als juristische Mitarbeiterin in der Beratungsstelle.

KENNZAHLEN SAH SCHAFFHAUSEN

Anzahl Mitarbeitende: 74
Anzahl Vollzeitäquivalente: 47.00
Umsatz 2024: CHF 8 304 171
Programmteilnehmende: 1 537
Anzahl Angebote: 21
Anzahl Vereinsmitglieder: 180

SOS Ticino

Unsere Anfänge
Das erste Tessiner Regionalbüro von SOS Ticino wurde 1984 mit der Hauptaufgabe eröffnet, Flüchtlinge zu begleiten. Seitdem ist SOS Ticino stetig gewachsen und zählt heute 174 Mitarbeitende, 200 Dolmetscher*innen und Kulturvermittler*innen, sowie rund 70 Freiwillige.

Täglicher Einsatz
Unsere Aktivitäten haben sich mit Dutzenden von Dienstleistungen und Projekten erheblich ausgeweitet, die von der beruflichen Integration dank der Organisation von Beschäftigungsprogrammen über die soziale Integration von Migrant*innen mittels sozialberuflicher Begleitung, Dolmetschen und Kulturvermittlung, Rechtsberatung und -vertretung, Unterstützung von Menschen in prekären Lebenslagen und Opfern von Menschenhandel bis hin zur Gründung eines Sozialunternehmens reichen.

Die Feierlichkeiten
Unser 40-jähriges Bestehen - das Alter der Reife – haben wir das ganze Jahr über mit einer Reihe von Veranstaltungen gefeiert:

- Ein Abend, der der Situation der afghanischen Frauen nach der Rückkehr der Taliban an die Macht gewidmet war.
- Ri-vestire l'innovazione, eine von unserem Atelier Ri-taglio in Zusammenarbeit mit der Nähschule SAMS in Biasca organisierte Veranstaltung.
- Ein historischer Spaziergang in Stabio mit Guido Codoni, der wichtige Momente entlang des Grenzzauns zu Italien nachzeichnete.
- Die Präsentation von Gedichten von Radwan Kayse, einem jungen Mann somalischer Herkunft, der an einem unserer Bildungsprojekte teilgenommen hat.
- Die Inszenierung von «Acqua, il musical», ein Theaterstück, das von seinen Gedichten inspiriert wurde.
- Und schliesslich der Tag der offenen Tür in unseren Werkstätten.

Diese Veranstaltungen haben unserer Organisation eine gute Sichtbarkeit verschafft und es ermöglicht, die Vielfalt und die Wirkung unserer mit Engagement und Leidenschaft durchgeführten Aktionen aufzuwerten.

INFO
SOS Ticino feierte im Jahr 2024 sein 40-jähriges Bestehen! Eine Reihe von Veranstaltungen wurde organisiert, um vier Jahrzehnte Engagement und Leidenschaft zu feiern.

KENNZAHLEN SOS TICINO
Anzahl Mitarbeitende: 174
Anzahl Vollzeitäquivalente: 139.75
Umsatz 2024: CHF 18 387 000
Programmteilnehmende: 2 403
Anzahl Angebote: 24
Anzahl Vereinsmitglieder: -

OSEO Vaud

Was ist das Besondere an deiner Arbeit?
Das Besondere ist, dass ich zwei Aufgaben gleichzeitig wahrnehme.
Meine Arbeit verbindet die persönliche Begleitung der Teilnehmer*innen bei ihren beruflichen Plänen mit der Entwicklung ihrer Kompetenzen.
Die zweite Aufgabe besteht darin, ein Geschäft zu führen und die Bedürfnisse der Kund*innen zu erfüllen. Die Teilnehmer*innen lernen die gesamte Verwaltung des Ladens kennen, von der Kasse über die Lagerbestände, den Service, die Inventur und die Zubereitung kleiner Speisen.

INFO ANGEBOT
Die **Lebensmittelgeschäfte l'Agriette (Vevey) und Bioseo (Lausanne)** des OSEO Vaud bieten ein Lernumfeld für Personen, die sich in der beruflichen (Wieder-)Eingliederung befinden. Sie werden von der Sozialhilfe und der IV finanziert und ermöglichen den Erwerb von Kompetenzen, die für eine dauerhafte Rückkehr ins Arbeitsleben unerlässlich sind.
Joëlle Godino, 37, ist seit 2022 Team- und Atelierleiterin.

KENNZAHLEN OSEO VAUD
Anzahl Mitarbeitende: 207
Anzahl Vollzeitäquivalente: 138.13
Umsatz 2024: CHF 18 924 928
Programmteilnehmende: 2 200
Anzahl Angebote: 12
Anzahl Vereinsmitglieder: 121

Gibt es einen Erfolg im Jahr 2024, an den du dich gerne erinnerst?
Es gibt zwei, die ich gerne erwähnen würde. Der erste ist die Eröffnung des neuen Bioseo-Lebensmittelgeschäfts.
Ausserdem konnten wir einen ehemaligen Teilnehmer einer Integrationsmassahme als neuen Mitarbeiter einstellen. Das ist ein grosser Erfolg für ihn!

Welche Herausforderungen gab es im letzten Jahr und wie hast du sie gemeistert?
Die Eröffnung von Bioseo war eine schöne Herausforderung in Bezug auf die Einhaltung der Fristen, die Auswahl unseres Sortiments gemäss unseren Werten und den Prinzipien der nachhaltigen Entwicklung sowie die Beteiligung an der Personalrekrutierung. Und die tägliche Herausforderung besteht darin, das Angebot an die sich ständig ändernde Nachfrage anzupassen.

Wie sieht deine Vision für die Weiterentwicklung der Massnahme aus?
Da Bioseo gerade erst angelaufen ist, wollen wir unsere beiden Lebensmittelläden stabilisieren. Die Eröffnung eines neuen Geschäfts einer anderen Region schlummert noch in einer Ecke meines Kopfes, denn wie man so schön sagt: «Nie zwei ohne drei».

OSEO Valais

18. April: Runder Tisch zur Nahrungsmittelhilfe
Diese Veranstaltung, die in Zusammenarbeit mit dem Forum für Nahrungsmittelhilfe im französischsprachigen Wallis organisiert wurde, hat die Herausforderungen im Zusammenhang mit Ernährungsunsicherheit aufgezeigt und lokale Initiativen aufgewertet.

16. Mai: Tagung zur wirtschaftlichen Integration
Die gemeinsam mit der Commission Romande de l'Insertion Economique (CRIEC) unseres Dachverbands Arbeitsintegration Schweiz organisierte Tagung befasste sich mit Win-Win-Situationen zwischen dem ersten und zweiten Arbeitsmarkt. Es wurden Referate, Workshops und Diskussionsrunden angeboten, an denen 120 Fachleute, Arbeitgeber, Auftraggeber und Partner aus der ganzen Schweiz teilnahmen.

14. September: Quiz-Brunch und Tag der offenen Tür
Der Tag begann mit einem Quiz-Brunch, bei dem Jugendliche, Arbeitgeber und Fachleute zusammenkamen, um sich über die Herausforderungen der beruflichen Integration auszutauschen.
R., junger Teilnehmer: «Ich habe mich mit einem Kollegen zu einem Quiz-Team angeschlossen. Es war interessant, direkten Kontakt mit den Chef*innen zu haben. Man konnte ihnen wirklich zeigen, wer man ist, z.B. mit einem Lächeln oder mit Wortgewandtheit, weil es entspannt war. Ich habe nach dem Quiz-Brunch einen Praktikumsplatz bekommen.»
Am Nachmittag fand der Tag der offenen Tür statt, der ein breites Publikum anzog und die Gelegenheit bot, die Aktionen und Werte des OSEO Valais kennen zu lernen.

Dieses Jubiläum bot die Gelegenheit, sich «hoch hinaus zu wagen» und nicht nur 30 Jahre Solidarität, soziale und berufliche Integration zu feiern, sondern auch den Ehrgeiz zu bekräftigen, weiterzumachen und innovativ zu sein, um den Herausforderungen der Zukunft zu begegnen.

INFO
2024 feierte das **OSEO Valais** mit drei Veranstaltungen sein **30-jähriges Engagement** für die soziale und berufliche Integration.

KENNZAHLEN OSEO VALAIS
Anzahl Mitarbeitende: 88
Anzahl Vollzeitäquivalente: 60.00
Umsatz 2024: CHF 7 978 802
Programmteilnehmende: 1 098
Anzahl Angebote: 39
Anzahl Vereinsmitglieder: 216

SAH Zentralschweiz

Welche konkreten Fähigkeiten oder Erkenntnisse haben Sie aus dem Angebot mitgenommen?
Diese 13 Monate waren in vieler Hinsicht sehr lehrreich für mich. Am wichtigsten ist die Freude an der Küchenarbeit, die ich wiedergewonnen habe. Durch die Art, wie mich meine Vorgesetzten ins Team integriert und gefördert haben, habe ich gelernt, meinen Wert zu erkennen und mich mehr zu öffnen. Fachlich habe ich auch viele Fortschritte gemacht, sogar mehr gelernt als in meiner Lehrzeit (schmunzelt). Ich bin im Umgang mit Messern sicherer geworden, konnte meine Backfachkenntnisse erweitern und laufend mehr Verantwortung übernehmen, wie zum Beispiel die Zuständigkeit für die Nachmittagsküche.

Welche Unterstützung haben Sie als besonders wertvoll empfunden?
Ich glaube, dass das wohlwollende Umfeld das Wertvollste für mich war. Ich fühlte mich ernst genommen und gefördert. Ich habe gespürt, wie mir etwas zugetraut wird, und habe gemerkt, dass ich eigentlich mehr kann als ich denke. Das hat mein Selbstbewusstsein gestärkt und mich persönlich wie beruflich weitergebracht.

Wo sehen Sie Verbesserungsmöglichkeiten?
Mit der rosaroten Brille, die ich aktuell trage, fällt mir dazu beim besten Willen nichts ein. Mein oberstes Ziel, eine feste Stelle, habe ich mit Hilfe der Libelle erreicht. Deshalb gibt es im Moment nichts, was ich ändern würde.

Was wünschen Sie sich für das Jahr 2025?
Ich wünsche mir, dass meine Leidenschaft für die Küchenarbeit bestehen bleibt, dass ich meine Fähigkeiten im neuen Betrieb erfolgreich beweisen kann, dass die Anstellung von Dauer ist und ich mich so weiterentwickeln kann, dass ich in Zukunft die volle Verantwortung eines Chefs de Partie übernehmen kann, auch ohne EFZ.

INFO ANGEBOT

Das SAH Zentralschweiz betreibt seit Juni 2014 das **Restaurant Libelle** als Trainings- und Qualifizierungsmöglichkeit für Stellensuchende. Neben der Unterstützung bei Bewerbungsstrategien sammeln die Teilnehmenden Erfahrungen und Fachkompetenzen im Gastronomiebetrieb.
Ein Besuch lohnt sich:
Restaurant Libelle | Quartier Maihof Luzern
Der 24-jährige Amir Estemdadi aus dem Iran ist gelernter Küchenangestellter EBA. Er arbeitete rund ein Jahr im Restaurant Libelle.

KENNZAHLEN SAH ZENTRALSCHWEIZ

Anzahl Mitarbeitende: 79
Anzahl Vollzeitäquivalente: 48.73
Umsatz 2024: CHF 8 728 417
Programmteilnehmende: 5 627
Anzahl Angebote: 26
Anzahl Vereinsmitglieder: 220

SAH Zürich

Was ist das Besondere an deiner Arbeit?
Das Besondere ist die Arbeit mit unterschiedlichen Menschen an individuellen Zielen. Es macht mir Freude, Coachees mit Energie, Know-how und Netzwerk zu inspirieren und ihre Entwicklung im Bewerbungsprozess zu begleiten. Der wertschätzende Austausch in den wechselnden Gruppen und die langfristigen Kontakte sind besonders wertvoll. Ehemalige Teilnehmende fragen oft nach geeigneten Kandidat*innen für offene Stellen in ihren Unternehmen.

Das SAH setzt sich mit den Chancen und Risiken von künstlicher Intelligenz auseinander. Wie setzt ihr welche KI-Tools in der Arbeit mit Stellensuchenden ein?
Wir schulen die Teilnehmenden im Umgang mit ChatGPT, Perplexity, DeepLWrite und DeepL Translate. Die Stellensuchenden nutzen die verschiedenen Tools als Unterstützung bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen, bei Firmenrecherchen oder für Interviewtrainings.

Wie verwendest du welche KI-Tools in deiner täglichen Arbeit?
Ich benutze hauptsächlich Perplexity und ChatGPT für Brainstorming, Informationsbeschaffung, Textarbeit, Workshop-Vorbereitung, Projektarbeit und Marketing.

Welche Vision hast du für die Zukunft des SAH-Angebots, welche Rolle wird künstliche Intelligenz spielen?
Wir wollen Arbeitsprozesse mit KI effizienter gestalten und mit den Entwicklungen Schritt halten. Unser Ziel ist es, die Teilnehmenden zu ermutigen, sich grundlegende KI-Fähigkeiten anzueignen, um arbeitsmarktfähig zu bleiben, ihre Bewerbungsstrategien zu erweitern oder kreativer zu gestalten.

INFO ANGEBOT

Das Angebot **Stellenpool** bietet beim RAV gemeldeten Stellensuchenden die Möglichkeit, durch befristete Arbeitseinsätze von drei Monaten wertvolle Berufserfahrung zu sammeln. Dank dieser sinnvollen Überbrückung der Zeit ohne Anstellung können sie ihre Qualifikationen erweitern, was ihre Chancen, rasch und nachhaltig eine neue Festanstellung zu finden, deutlich erhöht. Die 61-jährige Andrea Grossholz Ebner arbeitet seit 2006 als Gruppencoach beim SAH Zürich.

KENNZAHLEN SAH ZÜRICH

Anzahl Mitarbeitende: 112
Anzahl Vollzeitäquivalente: 61.75
Umsatz 2024: CHF 15 024 151
Programmteilnehmende: 1 780
Anzahl Angebote: 13
Anzahl Vereinsmitglieder: 126

Leistungsbericht

Ziele des Vereins SAH Schweiz
Der Verein engagiert sich für eine sozial, politisch und ökonomisch gerechte Gesellschaft. Er unterstützt Menschen darin, sich ein Leben in Würde und Sicherheit aufzubauen. Er fördert Menschen und Organisationen in ihrem Bestreben nach Selbstbestimmung und bei der Durchsetzung der Menschenrechte. Im Zentrum seiner Tätigkeit steht «Arbeit und Integration». Damit verschafft er benachteiligten Menschen neue Lebensperspektiven.
Im Jahr 2024 arbeiteten fünf Personen (2.55 Vollzeitstellen) im Nationalen Sekretariat: die Leiterin, die Assistentin, die Verantwortliche für Kommunikation und Social Media, der Verantwortliche für die Kinderferienlager und seine Assistentin. Zwei Zivildienstleistende unterstützten uns bei der Betreuung der Kinder- und Jugendferienlager.

Leitende Organe
Das Nationale Sekretariat SAH entstand 2008 und wurde 2011 als Verein SAH Netzwerk institutionalisiert.
Die*der Präsident*in und die Delegiertenversammlung sitzen dem Verein vor. 2019 wurde ein Vorstand gewählt, der für die politische und strategische Ausrichtung zuständig ist. Im Jahr 2024 fanden zwei Vorstandssitzungen statt.
Seit Gründung des Vereins entscheidet die Regionalkonferenz (ReKo), bestehend aus den Geschäftsführenden der Regionalvereine, über die operative Strategie und Prioritäten. Die ReKo traf sich im Jahr 2024 sechsmal zu ordentlichen physischen oder virtuellen Sitzungen und Retraiten.

Vereinspräsident
Samuel Bendahan

Vorstandsmitglieder
Céline Widmer
Werner Bächtold
Pascal Scheiwiller
Catherine Laubscher

ReKo-Mitglieder
Véronique Franzin (OSEO Neuchâtel)
Yves Ecoeur (OSEO Vaud)
Claudia Klingler und Melanie Schneitz (SAH Zürich)
Joël Gavin (OSEO Fribourg)
Christian Lopez Quirland (OSEO Genève)
Ursina Bernhard (SAH Bern)
Luis Vaudan-Bellaro (OSEO Valais)
Mario Amato (SOS Ticino)
Nadja Jamieson (SAH Schaffhausen)
Erik Keller (SAH Zentralschweiz)

Mitarbeitende Nationales Sekretariat
Caroline Morel
Natacha Tsamo
Vinciane Murisier
Roger Humbel
Salomé Bühler (seit April 2024)

Gesetzte Ziele und Beschreibung der erbrachten Leistung
Die von der ReKo definierten Ziele 2024 wurden erreicht, u.a. fand die öffentliche Veranstaltung zu den Auswirkungen der künstlichen Intelligenz auf den Arbeitsmarkt statt. Der vorliegende Jahresbericht informiert über die inhaltliche Arbeit des SAH Schweiz.

Ausblick 2025

Chancen und Risiken von künstlicher Intelligenz (KI) für Jugendliche
Das SAH setzt sich weiterhin intensiv mit den Chancen und Risiken von KI für den Arbeitsmarkt auseinander. KI wird die Arbeitswelt grundlegend verändern und einerseits viele Erleichterungen, Entlastungen und Effizienzsteigerungen mit sich bringen. Anderseits müssen die Grenzen von KI laufend überprüft werden, denn Datenschutzverletzungen, Diskriminierungsgefahren und andere Risiken sind real.

Das SAH fordert eine digitale Grundbildung für alle, damit alle Menschen den Zugang zu KI-Tools haben und über Chancen und Risiken informiert sind. Im Jahr 2025 untersucht das SAH Schweiz, wie sich KI auf Jugendliche auswirkt: zum einen im Bildungsbereich, zum anderen auf die Berufsaussichten. Bereits in der ersten Jahreshälfte haben wir dazu ein Positionspapier veröffentlicht, das Sie hier finden: **www.sah-schweiz.ch/Positionspapier_KI_Fokus_Jugendliche.pdf**

Das SAH wird sich auch im Jahr 2025 zusammen mit der Schweizerischen Flüchtlingshilfe (SFH) und den Mitgliedsorganisationen gegen Verschärfungen der Rechte von Flüchtlingen einsetzen.
Zusammen mit der SFH und ihren Mitgliedsorganisationen setzt sich das SAH für die Rechte von Flüchtlingen ein, sei es das Recht auf Familiennachzug, das Recht zu reisen etc. Das SAH unterstützt alle Bestrebungen, welche die soziale und berufliche Integration sowie die Berufsbildung von Flüchtlingen erleichtern. Aus diesen Gründen haben wir die Nein-Parole zur «Nachhaltigkeitsinitiative» der SVP beschlossen.

Ein weiteres wichtiges Anliegen ist der Zugang zur Sozialhilfe und die Umsetzung der Initiative «Armut ist kein Verbrechen».

Bleiben Sie informiert.
JETZT NEWSLETTER ABONNIEREN.

Bilanz SAH Schweiz
per 31.12.2024

AKTIVEN	2024 CHF	2024 %	2023 CHF	2023 %
Flüssige Mittel	847 796.33	63.0	934 164.40	66.4
Forderungen	39 541.17	2.8	60 200.16	4.3
Aktive Rechnungsabgrenzung	58 389.55	4.2	10 177.00	0.7
Total Umlaufvermögen	**945 727.05**	**70.3**	**1 004 541.56**	**71.4**
Finanzanlagen	400 004.34	28.4	401 621.35	28.6
Beteiligungen	1.00	0.0	1.00	0.0
Total Anlagevermögen	**400 005.34**	**29.7**	**401 622.35**	**28.6**
Total Aktiven	**1 345 732.39**	**100.0**	**1 406 163.91**	**100.0**

PASSIVEN				
Verbindlichkeiten	23 579.72	1.7	22 283.33	1.6
Passive Rechnungsabgrenzung	41 672.17	3.0	115 566.82	8.2
Total kurzfristiges Fremdkapital	**65 251.89**	**4.8**	**137 850.15**	**9.8**
Fondskapital (zweckgebundene Fonds)	4 313.71	0.3	59 371.71	4.2
Total Fremdkapital und Fondskapital	**69 565.60**	**5.2**	**197 221.86**	**14.0**
Kapital (erarbeitetes freies Kapital)	376 166.79	28.0	308 942.05	22.0
Gebundenes Kapital	900 000.00	66.9	900 000.00	64.0
Total Organisationskapital	**1 276 166.79**	**94.8**	**1 208 942.05**	**86.0**
Total Passiven	**1 345 732.39**	**100.0**	**1 406 163.91**	**100.0**

Kommentar Jahresergebnis

Erfreuliches Jahresergebnis

Die Jahresrechnung 2024 schliesst mit einem Überschuss von CHF 67 224.74 sehr gut ab. Das positive Ergebnis ist auf eine ausserordentliche Einzelspende sowie auf den Anteil eines Legates zurückzuführen. Die Einnahmen aus den Ferienlagern sind zwar höher als budgetiert, aber aufgrund der grossen Nachfrage haben wir zwei Lager mehr durchgeführt als geplant. Zudem stiegen die Projektkosten wegen der Teuerung, was die Ausgaben zusätzlich erhöhte. Die Einnahmen deckten somit die Ausgaben nicht und es resultierte ein Defizit von CHF 55'058.00, welches durch den Fonds Kinderferienlager gedeckt werden muss.

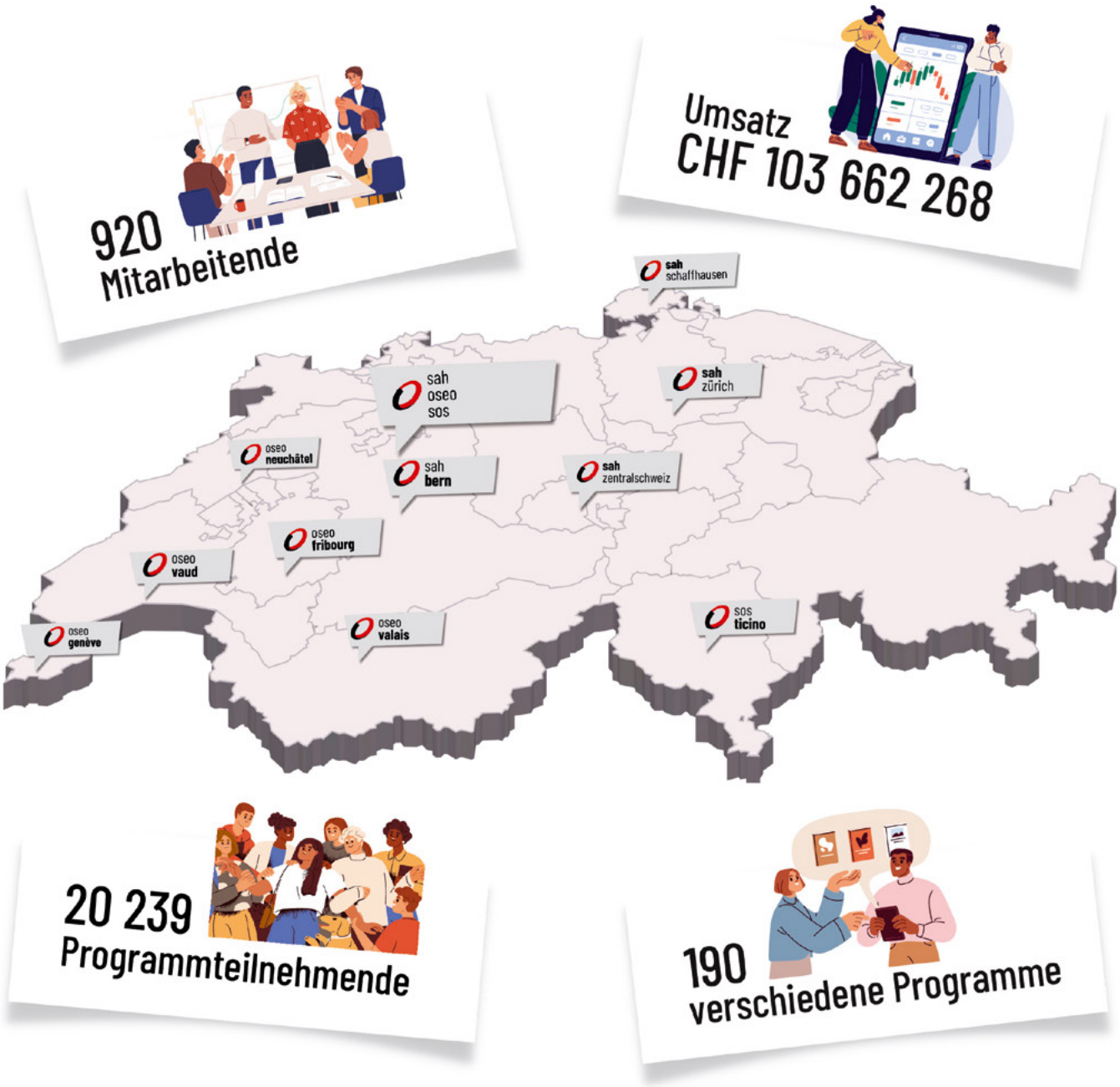
Zusätzliche Kosten entstanden für die Durchführung der Veranstaltung «Künstliche Intelligenz und die neue Arbeitswelt: Chancen und Risiken».
Das SAH Schweiz hält sich an die Bestimmungen von Swiss GAAP FER sowie an die Richtlinien der ZEWO. Es legt grossen Wert auf eine transparente Berichterstattung.

Die Jahresrechnung, der vollständige Revisionsbericht sowie der Anhang mit Erläuterungen sind auf der Website (www.sah-schweiz.ch) einsehbar.

Betriebsrechnung SAH Schweiz
per 31.12.2024

	2024 CHF	2024 %	2023 CHF	2023 %
Spenden Privatpersonen	89 337.00	4.3	22 525.00	0.8
Spenden Institutionen, Firmen	238 179.75	11.5	249 514.60	8.9
Total erhaltene Zuwendungen	**327 516.75**	**15.8**	**272 039.60**	**9.7**
Beiträge Solidar Suisse	232 952.60	11.2	234 666.61	8.4
Beiträge SAH Vereine	155 000.00	7.5	155 000.00	5.6
Projektertrag SECO-Prima	1 097 244.00	-	1 780 351.55	-
Projektertrag SECO-CYC	213 033.00	-	307 799.00	-
Projektertrag Kinderferienlager	39 991.50	-	29 890.90	-
Sonstige Erträge	7 330.00	0.4	12 106.28	0.4
Total Ertrag aus erbrachten Leistungen	**1 745 551.10**	**84.2**	**2 519 814.34**	**90.3**
Total Betriebsertrag	**2 073 067.85**	**100.0**	**2 791 853.94**	**100.0**
Direkter Projektaufwand	1 298 880.00	62.7	2 036 608.44	72.9
Kosten Kinderferienlager	199 162.65	9.6	157 936.41	5.7
Personalaufwand	128 663.19	6.2	122 629.33	4.4
Reise und Repräsentationsaufwand	5 191.96	0.3	238.20	0.0
Fremdleistungen Projekte, Projektentwicklung	24 713.72	1.2	5 786.63	0.2
Total direkter Projektaufwand	**1 657 611.52**	**80.0**	**2 323 199.01**	**83.2**
ReKo-Aufwand und Medienbeobachtung	13 660.48	0.7	14 320.68	0.5
Übriger Material- + Dienstleistungsaufwand	-	-	-	-
Total direkter Projektaufwand und Verbundaufgaben	**1 671 272.00**	**80.6**	**2 337 519.69**	**83.7**
Personalaufwand	245 549.31	8.8	238 502.57	8.5
Reise und Repräsentationsaufwand	6 284.70	0.2	5 733.85	0.2
Arbeitsleistungen Dritter	41 920.35	1.5	50 066.85	1.8
Sachaufwand	57 858.94	2.1	55 858.10	2.0
Unterhaltskosten	74.95	0.0	227.74	0.0
Vernetzung, Öffentlichkeitsarbeit	49 610.40	2.4	79 226.75	2.8
Total administrativer Aufwand	**402 645.67**	**19.4**	**429 615.86**	**15.4**
Total Betriebsaufwand	**2 072 570.65**	**100.0**	**2 767 135.55**	**99.1**
Betriebsergebnis	**497.20**	**0.0**	**24 718.39**	**0.9**
Finanzertrag	5 072.54	0.2	1 779.45	0.1
Finanzaufwand	-453.25	0.0	-355.75	0.0
Total Finanzergebnis	**4 619.29**	**0.2**	**1 423.70**	**0.1**
Ausserordentlicher, periodenfremder Ertrag	7 050.25	0.3	5 433.52	0.2
Ausserordentlicher, periodenfremder Aufwand	-	-	-254.65	0.0
Betriebsfremder Ertrag	-	-	-	-
Total übriges Ergebnis	**7 050.25**	**-**	**5 178.87**	**-**
Ertragsüberschuss vor Veränderung des zweckgebundenen Fondskapitals	**12 166.74**	**0.6**	**31 320.96**	**1.1**
Veränderung des zweckgebundenen Fondskapitals	55 058.00	2.0	-523.57	-0.0
Ertragsüberschuss vor Veränderung des Organisationskapitals	**67 224.74**	**2.4**	**30 797.39**	**1.1**
Veränderung freies Kapital / Organisationskapital	-67 224.74	2.4	-30 797.39	-1.1
Jahresergebnis nach Veränderung Organisationskapital	**0**		**0**	

Das SAH-Netzwerk in Zahlen



Dank

Ein grosser Dank geht an das Staatsekretariat für Wirtschaft (SECO), welches die nationalen arbeitsmarktlichen Massnahmen (AMM) des SAH ermöglicht. Das SECO finanziert die Prima-Programme in den Kantonen Genf, Waadt und Bern, die arbeitslose Kader- und Fachpersonen im Wiedereinstieg ins Berufsleben unterstützen.

Über den «Matching»-Beitrag an Check Your Chance (CYC) leistet das SECO einen wichtigen Beitrag zur Prävention von Jugendarbeitslosigkeit, von dem im Jahr 2024 die Regionalvereine Freiburg, Schaffhausen und Tessin profitieren durften.

Wir bedanken uns herzlich bei den vielen Stiftungen, Institutionen und Privatpersonen, die die Kinder- und Jugendferienlager finanziell unterstützen. Namentlich erwähnen wir mit einem grossen Dank die Zürcher Winterhilfe, die Stiftungen Ernst Göhner, Beisheim, TEAMCO Foundation, Hirschmann sowie Gesundheit und Natur. Damit Kinder und Jugendliche aus der Ukraine wieder an den Ferienlagern teilnehmen konnten, erhielten wir Beiträge von der Ukraine-Hilfe Bern. Der Stiftung IdéeSport und dem BASPO danken wir für die gefreute Zusammenarbeit und die Finanzierung der «FamilyWeek».

Dank verschiedenen Stiftungen, Unternehmen, privaten Spenderinnen und Spendern kann das SAH Schweiz bestehende Projekte ausbauen oder neue Projekte initiieren. Inhaltlich konnten wir uns im Rahmen eines Positionspapiers und einer öffentlichen Veranstaltung mit den Auswirkungen der künstlichen Intelligenz auf die Arbeitswelt auseinandersetzen.

Wir danken den Dachorganisationen Schweizerische Flüchtlingshilfe (SFH) und Arbeitsintegration Schweiz (AIS) und ihren Mitgliedern, mit denen wir uns gemeinsam für die Interessen von Stellensuchenden oder Flüchtlingen einsetzen.

Unseren Trägerorganisationen SP und Schweizerischer Gewerkschaftsbund danken wir für die gute Zusammenarbeit und die ideelle Unterstützung.

Ein herzliches Dankeschön geht schliesslich an die Regionalvereine mit ihren engagierten Mitarbeitenden und Vorständen, an die Regionalkonferenz, das Präsidium und die Mitarbeitenden des Nationalen Sekretariats. Dank ihrem Einsatz konnten wir mehr als die geplanten Ziele erreichen, die aktuellen Herausforderungen meistern und das gesamtschweizerische Engagement stärken.

Darüber hinaus hat jeder SAH-Regionalverein eine lange Liste von Danksagungen, sowohl an kantonale Institutionen als auch private Unternehmen. Diese Danksagungen finden sich in den jeweiligen Jahresberichten oder auf den Websites.

Caroline Morel
Leiterin Nationales Sekretariat SAH

In der ganzen Schweiz vertreten
Unsere Standorte

SAH Bern
Monbijoustrasse 32
3001 Bern
031 380 64 60
sah.bern@sah-be.ch
www.sah-be.ch

OSEO Fribourg
Route des Arsenaux 9
1700 Fribourg
026 347 15 77
office@oseo-fr.ch
www.oseo-fr.ch

OSEO Genève
Rue Pécolat 5
1201 Genève
022 595 45 00
oseo@oseo-ge.ch
www.oseo-ge.ch

OSEO Neuchâtel
Rue de la Promenade 5
2105 Val-de-Travers
032 886 43 84
info@oseo-ne.ch
www.oseo-ne.ch

SAH Schaffhausen
Mühlentalstrasse 88b
8200 Schaffhausen
052 630 06 40
sah.schaffhausen@sah-sh.ch
www.sah-sh.ch

SOS Ticino
Via Dufour 2
6900 Lugano
091 923 17 86
sos.ticino@sos-ti.ch
www.sos-ti.ch

OSEO Vaud
Rue du Panorama 28
1800 Vevey
021 925 30 40
info@oseo-vd.ch
www.oseo-vd.ch

OSEO Valais
Rue Oscar-Bider 60
1950 Sion
027 329 80 20
info@oseo-vs.ch
www.oseo-vs.ch

SAH Zentralschweiz
Spannortstrasse 7
6003 Luzern
041 700 60 60
info@sah-zs.ch
www.sah-zentralschweiz.ch

SAH Zürich
Wilhelmstrasse 10
8005 Zürich
044 446 50 00
sah.zuerich@sah-zh.ch
www.sah-zh.ch

SAH Schweiz
Zieglerstrasse 29
3007 Bern
031 380 14 01
info@sah-schweiz.ch
www.sah-schweiz.ch

Das Nationale Sekretariat SAH sowie alle SAH-Regionalvereine, mit Ausnahme von OSEO Neuchâtel, sind Zewo zerfiziert.

Folgen Sie uns auf Social Media
www.facebook.com/sahoseosos
www.instagram.com/sah_oseo_sos/
www.linkedin.com/company/sah-schweiz
https://bsky.app/profile/sah-oseo-sos.bsky.social

Spenden
Alternative Bank Schweiz AG, 4601 Olten
IBAN CH96 0839 0034 6831 1010 4

Ihre Spende in guten Händen.

IMPRESSUM

Herausgeberin	SAH Schweiz
Konzept/Text/Redaktion	Caroline Morel, Natacha Tsamo, Vinciane Murisier, Caroline Röben
Fotografie/Bilder	SAH Regionalvereine, Schweiz. Sozialarchiv, Canva, Adobe Stock, Pawel Streit, Peter Schäublin/720 Grad
Gestaltung	SAH Schweiz
Druck	passive attack ag, Bern
Auflage	570 Ex.

Juni 2025